

Jugend und Rauchen

**Koordinationsstelle
Suchtprävention**



Jugend und Rauchen

Nikotinkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- Mit einem Anteil von 7,8 Prozent erreicht die Verbreitung des Rauchens unter 12- bis 17-jährigen Jugendlichen einen historischen Tiefstand (2001: 27,5 %; 2012: 12 %).
- Auch unter den 18 bis 25 jährigen jungen Erwachsenen ist die Raucherquote auf 26,2 % signifikant zurückgegangen (2001: 44,5 %; 2012: 35 %), Nie-Raucher 38,8 %.
- Das Rauchverhalten weiblicher und männlicher Jugendlicher unterscheidet sich kaum, unter den jungen erwachsenen Männern ist das Rauchen weiter verbreitet als bei den Frauen dieser Altersgruppe.
- Deutlich weniger rauchen Gymnasiasten im Vergleich mit ihren Altersgenossen, die Haupt-, Real- oder Berufsschule besuchen bzw. in Ausbildung sind.
- Mit insgesamt 79,1 % haben 2015 über drei Viertel der 12- bis 17-Jährigen noch nie geraucht (2001: 41 %; 2012: 71 %), Nichtraucher ist bei Jugendlichen so attraktiv wie nie zuvor.
- Der deutliche Rückgang der Raucherquote ist ein Ergebnis struktureller und verhaltensorientierter Präventionsmaßnahmen.

Jugend und Rauchen

Risiken und Nebenwirkungen

- Die Zigarette ist das einzige Industrieprodukt, dessen einziger bestimmungsgemäßer Gebrauch zum Tode führen kann.
- Im Zigarettenrauch sind über 40 Krebs erzeugende Stoffe und mehr als 4.000 chemische Verbindungen enthalten.
- Die drei wichtigsten Schadstoffe sind Nikotin, Teer und Kohlenmonoxid.
- 110.000 - 140.000 Todesfälle pro Jahr werden auf Tabakkonsum zurückgeführt. Die häufigste durch Tabak bedingte Todesursache ist Krebs.
- Nikotin führt zu rascher und heftiger Abhängigkeit mit Entzugerscheinungen, als Spätfolgen riskiert der Rauchende Lungenemphysem (-blähung), Lungenkrebs, Herzinfarkt und Raucherbein.
- Rauchen beschleunigt den Alterungsprozess der Haut und der Blutgefäße.
- Rauchen und Passivrauchen in der Schwangerschaft erhöht deutlich die Wahrscheinlichkeit von geringerem Geburtsgewicht und schwacher Gesundheit des Säuglings.

Jugend und Rauchen

Kostenfaktoren

- Die Bundesbürger geben pro Jahr etwa 23 Milliarden Euro für Tabakwaren aus.
- Dem Staat bringen die Raucher 14 Milliarden Euro Steuereinnahmen / Jahr.
- Der volkswirtschaftliche Schaden, der durch Rauchen verursacht wird, wird auf jährlich rund 17 Milliarden Euro geschätzt.
- Jeden Tag werden ca. 400 Mio. Zigaretten in Deutschland geraucht, damit lösen sich täglich ca. 88 Mio. Euro in Rauch auf.
- Rauchen ist eine teure Sucht, angenommen man raucht:
 - 20 Zigaretten am Tag, das sind
 - 600 Stück im Monat, das kostet
 - 133,32 € im Monat oder 1.600.- € im Jahr oder
 - 16.000.- € in zehn Jahren

Jugend und Rauchen

Shisha / Wasserpfeife

- Insgesamt 88,6 % der Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren ist die Wasserpfeife oder Shisha bekannt.
- 27,3 % der Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren haben schon einmal Wasserpfeife geraucht, 13,5 % haben E-Shisha probiert.
- Aktuell, d.h. in den letzten 30 Tagen, haben 8,9 % der Jugendlichen mindestens einmal Shisha geraucht.
- Bezogen auf alle Jugendliche rauchen 10% ein- bis dreimal im Monat, 3% rauchen wöchentlich und 0,4% rauchen täglich Shisha.
- Gleichzeitig schätzen die Jugendlichen die Schädlichkeit des Shisha-Rauchens als vergleichsweise gering ein.
- Die Lebenszeitprävalenz des Konsums von Wasserpfeifen ist in der Gruppe mit Migrationshintergrund Türkei/Asien statistisch signifikant erhöht.

Jugend und Rauchen

E- Zigarette

- Die E-Zigarette ist ein Gerät, mit dem eine Flüssigkeit (Liquid) elektrisch verdampft wird.
- Elektronische Zigaretten und Shishas sind neuen Studien zufolge mit erheblichen Risiken für die Gesundheit verbunden, unabhängig davon, ob sie Nikotin enthalten oder nicht.
- Die E-Zigarette ist einer großen Mehrheit der jungen Menschen bekannt. 91,5 % der Jugendlichen und fast alle jungen Erwachsenen haben von E-Zigaretten gehört.
- Die hohe Bekanntheit heißt nicht, dass auch der Konsum von E-Zigaretten weit verbreitet ist. Von den 12- bis 17-jährigen Jugendlichen haben 12,1 % probiert. In den letzten 30 Tagen haben 2,4 % E-Zigarette geraucht, mit nikotinhaltigen Liquids 0,8 %.
- Bei den 18- bis 25-jährigen Erwachsenen ist der Konsum von E-Zigaretten weiter verbreitet. 20,7 % haben probiert, 3,0 % in den letzten 30 Tagen geraucht, 2,8 % mit nikotinhaltigen Liquids.
- Jungs/Männer konsumieren E-Zigaretten häufiger als Mädchen/Frauen.
- Die Abgabe von E – Zigaretten und – Shishas an Jugendliche wurde mit der Novellierung der Jugendschutzgesetzes verboten.

- Einschränkung der Verfügbarkeit von Zigaretten (Automaten, Steuern durch Steuern)
- Werbeverbote für Tabakprodukte
- Konsequente Umsetzung des Jugendschutzgesetzes: keine Abgabe von Tabakprodukten an Jugendliche
- Konsequenter Nichtraucherenschutz (Rauchverbote)
- Frühzeitiger Ausstieg bei Probierkonsum ermöglichen
- Zielgruppe junge Erwachsene: Entwöhnungsprogramme
- Förderung der Attraktivität des Nichtrauchens (Wettbewerb Be Smart...)
- Multiplikatorenprojekte (z.B. SMAT)
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins bei Kindern und Jugendlichen